



Protokoll der 51. Generalversammlung vom Freitag, 23. April 2021

Traktandenliste der GV 2021:

1. Protokoll der GV vom 15. Januar 2020
2. Mutationen
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2020
5. Budget 2021
6. Wahlen
7. Tätigkeitsprogramm 2021

Die Generalversammlung musste infolge der Covid 19 Verordnung in schriftlicher Form durchgeführt werden. Die Unterlagen zur GV wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Es nahmen 57 Mitglieder an der Abstimmung teil. Die Stimmen wurden am 24. April 2021 ausgezählt.

1. Protokoll der GV 2020

Das Protokoll der GV 2020 war auf der Homepage www.swissbeef.ch aufgeschaltet und konnte da gelesen werden.

Ergebnis der Abstimmung: 57 Ja; 0 Nein

2. Mutationen

Austritte: Aktive: 11 Ehem. Aktive: 3 Passive: 2

Eintritte: Aktive: 8 Ehem. Aktive: 5 Passive: 4

Bestand per

31.12.2020 Total: Aktive: 256 Ehem. Aktive: 59 Passive: 57

Folgende Neumitglieder werden einstimmig aufgenommen:

- Daniela Käser, Staffelegghof 266, 5112 Thalheim
- Dominic Huber, Lindenhof, 8918 Unterlunkhofen
- Lars Nyffenegger, Fencherenweg 13, 3252 Worben
- Benoit Dorthe, Chemin de la Corba 18, 1673 Gillarens
- Christian José Kurmann, Berghof, 5644 Auw
- Roger Angst, Halt, 5426 Lengnau
- Andreas Villiger-Kurmann, Holderstock, 5643 Sins
- Thomas Steinmann, Lerchenhof, 8911 Rifferswil

3. Jahresbericht 2020

(Original von Präsident Christian Glur)

Wirtschaft

Die Wirtschaft in der Schweiz ist aufgrund der Pandemie verständlicherweise geprägt von grosser Unsicherheit und steigenden Arbeitslosenzahlen. Das bereinigte BIP ist gemäss dem Seco im Jahr 2020 um -3,3 % zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresdurchschnitt auf 3,2% angestiegen.

Die Expertengruppe geht für das Gesamtjahr 2021 von einem Wachstum des bereinigten BIP in Höhe von 3,0 % aus. Damit würde die Schweizer Wirtschaft im historischen Vergleich überdurchschnittlich wachsen, sodass gegen Ende 2021 das Vorkrisenniveau des BIP überschritten würde. Die Arbeitslosigkeit sollte graduell zurückgehen und im Jahresdurchschnitt 2021 bei 3,3 % liegen. Diese Prognosen des Seco sollte einem aus wirtschaftlicher Sicht wieder zuversichtlich stimmen, sofern sie dann wirklich zutreffen!

Landwirtschaftspolitik

Bei den Parlamentswahlen im Herbst 2019 wurde das Parlament definitiv grüner. Diese Auswirkungen bekommen wir in der Landwirtschaft sehr zu spüren. Der Druck auf die produzierende Landwirtschaft wird stets grösser. Die Tierproduktion ist dabei einer der Sündenböcke. Über den Absenkpfad der Nährstoffe werden die Nutztierbestände unter Druck gesetzt. Neuerdings wird sogar von staatlicher Seite unter dem Aspekt der Klimaziele und der Gesundheit die jetzigen Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung mit tierischen Produkten (Milch und Fleisch) hinterfragt. Der Nationalrat ist dabei die treibende Kraft, welche die Landwirtschaft deutlich ökologischer umbauen will. Dieser entschied aber ganz knapp mit 100 zu 95 Stimmen die AP 22+ zu sistieren und folgte somit dem Ständerat. Der Selbstversorgungsgrad der AP 22+ sollte dabei auf noch 46% sinken bei einem tieferen Sektoreinkommen. Dies sind wahrlich keine wirtschaftlich positiven Perspektiven für die Bauernfamilien.

Für die bevorstehende Abstimmung der Trinkwasser- und Pestizidinitiativen vom kommenden 13. Juni 2021 ist nochmals ein grosses Engagement der Landwirtschaft nötig. Das für viele überraschende Nein zum Jagdgesetz sowie die nur am Ständemehr gescheiterte Konzernverantwortungsinitiative zeigt, dass auch radikale Anliegen in der Bevölkerung grosse Beachtung finden.

Landwirtschaftsjahr

Im Mittelland konnten im 2020 sehr gute Raufutter sowie auch Getreide und Mais Erträge eingefahren werden. Dies sichert eine gute Basis an unseren Raufutternvorräten, was sehr positiv ist. Die Witterung hat sich nach den sehr trockenen und heissen Jahren wieder normalisiert.

Milch / Tränker

Der Milchpreis bewegt sich trotz einem offensichtlichen Buttermangel in der Schweiz unverständlicherweise auf gleich tiefem Niveau wie in den Vorjahren. Für uns Mäster ist eine funktionierende Milchbranche von grosser Bedeutung. Ansonsten ist die Versuchung zur Umstellung auf die Mast sehr gross und die Tränkerbeschaffung erweist sich als noch schwieriger.

Die Tränkerpreise bewegten sich im Sommer 2020 wie fast schon gewohnt auf hohem Niveau, dieses Jahr sogar bis weit in den September hinein. Die hohen Tränkerpreise im Sommer hatten in den letzten Jahren praktisch keinen Einfluss auf ein steigendes Angebot. Die Geburten sind im Oktober fast doppelt so hoch wie im Juni.

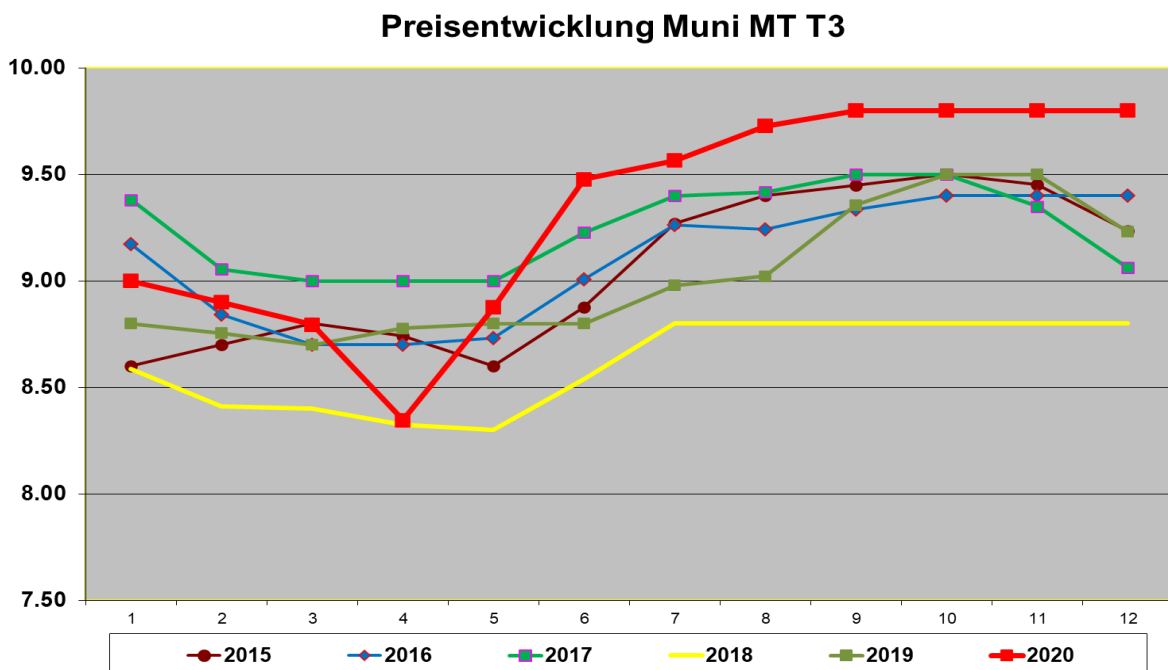
Der Schweiz. Milchproduzentenverband (SMP) und die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) sind vor einem Jahr aus dem gemeinsamen Richtpreissystem bei den Tränkern ausgestiegen. Die Erfahrungen nach einem Jahr mit zwei Richtpreisen ist ernüchternd ausgefallen. Die Kälbermäster und Swiss Beef haben darum auf das Jahr 2021 ihr System mit der Erfassung der realisierten Preise der

Vorwoche angepasst. So werden die bezahlten Preise franko Maststall ausgewertet und nach Abzug einer fixen Marge von Fr. 1.50/kg (AAM) der Preis ab Stall beim Geburtsbetrieb errechnet. Der realisierte Preis hat einen direkten Einfluss auf den Marktpreis der kommenden Woche. Die kleine Datengrundlage des SMP/ASR Preis ist wirklich dürftig und ist nicht aussagekräftig für die ganze Schweiz. Trotz intensiven Verhandlungen wollen der SMP/ASR bis heute noch nicht an diesem neuen Preisbildungssystem teilnehmen. Ein gesamtschweizerischer Tränkerpreis ist immer ein Schnitt der regionalen Märkte. So gibt es von der Ost über die Zentral- bis in die Westschweiz sehr grosse Preisunterschiede. Es bleibt spannend. Markt- und Preistransparenz ist und bleibt wichtig.

Der Viehhandel und die Kälbermastintegratoren haben sich mit der angezielten Erhöhung der oberen voll bezahlten Gewichtslimite von 75 auf 80kg am Markt durchgesetzt. Swiss Beef hat versucht seine Mitglieder zu überzeugen bei 75kg standhaft zu bleiben. Die Marktlage und die zum Teil fehlende Solidarität haben leider den Ausschlag für den Nichterfolg gegeben. Es ist schon suspekt, dass der Lieferant die Handelsusancen ohne Einbezug des Abnehmers diktiert. Schauen wir in die Zukunft, vergessen diese Episode, und setzen unsere Qualitätsanforderungen, unabhängig der Marktlage, konsequent um.

Bankvieh:

Nach zähen und schwierigen Verhandlungen haben sich unter Leitung der Proviande die Fleischverarbeiter und die Bankviehproduzenten (Swiss Beef) im Konsens auf die neuen Preisabstufungen geeinigt. Für die Produzenten der Micarna und Bell waren die Neuerungen weniger einschneidend wie für ein Grossteil der QM-Produzenten. Die Zahlen der Schlachtviehstatistik zeigt, dass die neuen Preisabstufungen die Schlachtgewichte nachhaltig etwas senken konnten. Für Swiss Beef war es auch wichtig, dass sich die Partner der Wertschöpfungskette auf Augenhöhe einvernehmlich auf eine Lösung einigen konnten, die auch von allen Partnern mitgetragen wird.

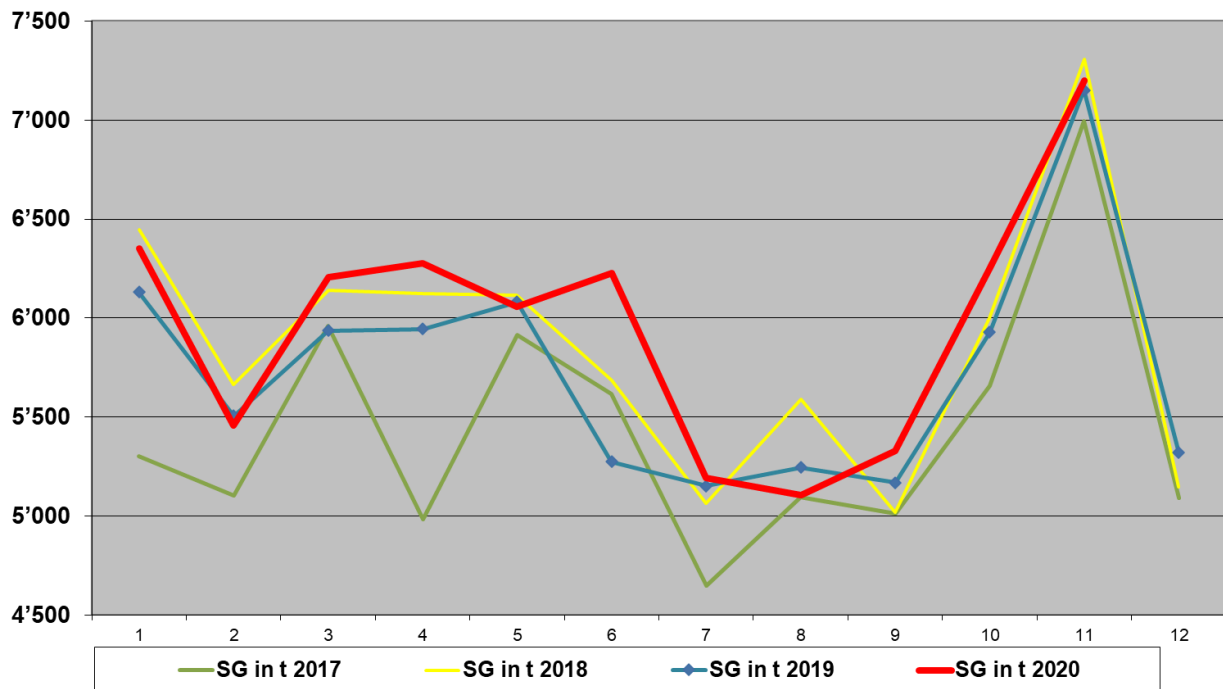


Gemäss Fleischmarktstatistik der Proviande (Jan- Nov. 2020) war der ungewichtete Durchschnitt für T3 Muni bei Fr. 9.27, das heisst durchschnittlich 29 Rappen pro kg höher als im Jahr 2019 gleiche Periode. Eine erstaunliche Tatsache, wenn man die Situation im März/ April anlässlich der Coronakrise vor Augen hat. Der Staat hat mit der Schliessung der Gastronomie am 17. März 2020 den Ausser-Haus-Konsum (ca. 50%) per sofort stillgelegt. Die Verunsicherung auf der ganzen Kette der Wertschöpfung war riesig. Dank diversen Massnahmen der Branche, sowie einer Marktentlastungsmassnahme des Bundes, welche im ordentlichen

Landwirtschaftsbudget umgelagert wurde, konnte der Markt stabilisiert werden. Die Grössenordnung des unterschätzten Einkaufstourismus wurde mit der Schliessung der Grenze sowie dem Ferienstopp der Schweizer plötzlich ersichtlich.

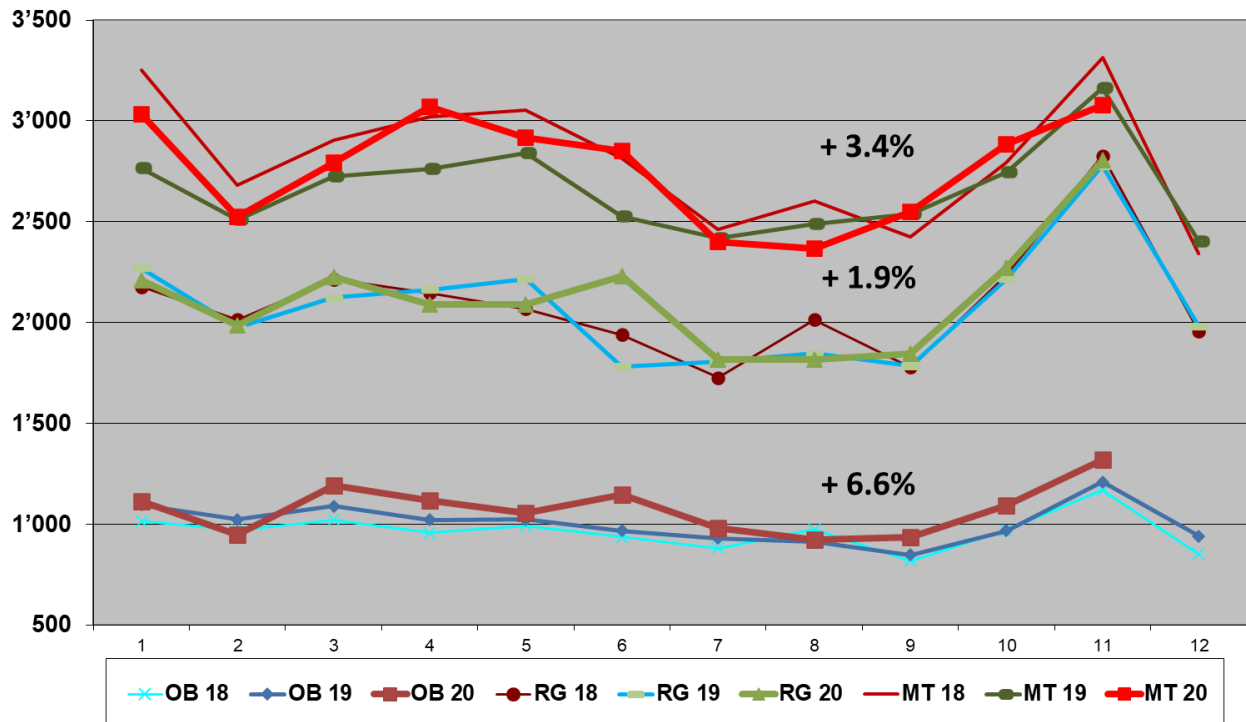
Erstaunlich schnell hat sich eine sehr freundliche Marktlage im Sommer/Herbst in sämtlichen Segmenten etabliert. Die Preise stiegen auf Fr. 9.80/kg SG. Es gab auch Abnehmer die über den Wochenpreis bezahlten. Der Handel war neu in der Situation, dass bei den Verarbeitern nicht nur der Preis im Vordergrund war, sondern die Lieferbereitschaft. Als im Oktober die Preise der Verarbeitungskühen unter Druck kamen, zeigte sich der Bankviehmarkt von der robusten Seite. Die Preisdifferenz der Muni zu den Kühen stieg in dieser Zeit wieder auf eine nachvollziehbare Grösse von Fr. 1.30/kg SG (T3). Der Absatz im Labelmarkt oder besser gesagt der Terra- Suisse Markt hat sich gut gehalten. Die ungewichtete Terra Suisse Prämie betrug im Jahr 2020 54.0 Rappen. Der Aufnahmestopp bei IP Suisse verfehlt die Wirkung nicht und wird mit einer langen Warteliste weitgehend aufrechterhalten. Bei den Tierwohlprogrammen sieht man, dass die Produktion mehr Menge anbieten kann, als der Konsument bereit ist zu bezahlen. Beim Natura Beef wurde ein Aufnahmestopp weiterhin aufrechterhalten.

Produktion Schlachtkörper in Tonnen Banktiere (Muni MT, Rinder RG, Ochsen OB) 2018 bis Nov. 2020



Auf Stufe Schlachtkörpermenge in Tonnen hat die Produktion der 3 Bankviehkategorien (MT, RG, OB) um grosse 3,4% zugenommen.

Produktion Schlachtkörper in Tonnen der Kategorien Muni (MT), Rinder (RG), Ochsen (OB) 2018 bis Nov. 2020



Auf Stufe Schlachtkörpermenge ist die Kategorie Muni von Jan. bis Nov. um 3.4% die der Rinder um 1.9% gestiegen. Diejenige von Ochsen ist sogar um 6.6% gestiegen.

Die Kuhpreise sind im Jahr 2020 auf durchschnittlich Fr. 8.60 gestiegen. Im Herbst hat sich der Munipreis nachhaltig vom Auffangnetz der Kühe lösen können. Der Inlandanteil beim Rindfleisch (inkl. Verarbeitungsfleisch) liegt zurzeit bei 80.2%.

Aktivitäten der Swiss Beef

Am 15. Januar 2020 fand unsere 50 Jahr Jubiläums - Generalversammlung der Swiss Beef Mittelland im Hotel al Ponte in Wangen an der Aare statt. Wie immer war unsere GV mit über 100 Teilnehmenden sehr gut besucht. Auch unsere kompetenten Referenten, Peter Schneider, Proviande und Markus Ritter, Präsident SBV / Nationalrat vermochten zu überzeugen.

Gemäss Tätigkeitsprogramm 2020 hatte der Vorstand ein sehr interessantes und Umfangreiches Programm für das Jubiläums Jahr 2020 zusammengestellt.

Wie uns allen bestens bekannt, mussten wir aufgrund der COVID 19 Einschränkungen sämtliche Veranstaltungen absagen.

Besonders schade war es für die geplante Jubiläumsfeier 50 Jahre Swiss Beef Mittelland, welche am 08. August 2020 bei der Familie Meier in Waltenschwil hätte durchgeführt werden sollen.

Auch die mit über 55 Anmeldungen geplante Fachreise nach Kanada musste leider abgesagt werden.

Trotz den abgesagten Aktivitäten blieb der Vorstand selbstverständlich aktiv.

Die Swiss Beef hat im 2020 in diversen altbekannten und neuen Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie an Verordnungen, Vernehmlassungen und Anhörungen mitgewirkt.

- Swiss Beef INFO Frühling und Herbst
- Mehrere Vernehmlassungen (AP 2022+)
- Tränkerpreiserhebung
- Arbeitsgruppe Proviande Qualitätsentwicklung Banktiere
- Kälbergesundheit (KGD), Gesundheitstränker
- Etc.

Folgende Veranstaltungen mussten 2020 abgesagt werden:

Fachexkursion	12. Juni
Jubiläumsfeier 50 Jahre Swiss Beef Mittelland	08. August
Fachreise nach Kanada	03.-14. September
Swiss Beef Höck	September

Als Präsident durfte ich auch dieses Jahr auf einen sehr kompetenten und kameradschaftlichen Vorstand vertrauen. Es macht mir grosse Freude mit solch einem Vorstand zusammenzuarbeiten. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit von jedem Einzelnen.

Ich bin sehr motiviert und freue mich, auch in Zukunft auf interessante aber auch gemütliche Momente mit der Swiss Beef!

Präsident Swiss Beef Mittelland
Christian Glur

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung

Total Aufwand im 2020	29'783.55
Total Ertrag im 2020	<u>39'285.30</u>

<u>Gewinn</u>	<u>9'501.75</u>
----------------------	------------------------

Vermögensveränderung

Vermögen am 1.1.2020	57'506.81
Vermögen am 31.12.2020	<u>67'008.56</u>

<u>Vermögenszunahme</u>	<u>9'501.75</u>
--------------------------------	------------------------

Der Revisorenbericht mit Datum vom 24.3.2021 ist den Mitgliedern zugestellt worden.

Ergebnis der Abstimmung: 57 JA; 0 Nein

5. Budget 2021

Das Budget sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'600.- vor.

Ergebnis der Abstimmung: 56 JA; 0 Nein

6. Wahlen

Adrian Herren hat nach 11 jähriger Tätigkeit im Vorstand von Swiss Beef mitgearbeitet. Die Verabschiedung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. Als neues Mitglied im Vorstand wird Andreas Bur aus Altreu vorgeschlagen.

Ergebnis der Abstimmung: 56 JA; 0 Nein

Andreas Bur wird im neuen Vorstand herzlich willkommen geheissen.

7. Tätigkeitsprogramm 2021

Fachexkursion	14. Juni 2021 (Abgesagt infolge Corona)
Jubiläumsfeier 50 Jahre Swiss Beef Mittelland	14. August 2021
Swiss Beef Höck	September
Suisse Tier Luzern	26. bis 28. November 2021
GV 2021	26. Januar 2022, Hotel al Ponte

Ergebnis der Abstimmung: 57 JA; 0 Nein

Oberrüti, 12. Mai 2021

Othmar Vollenweider
Aktuar